

11 p trin

Handglocke

Musik

Wochenspruch und Wort zum Eingang Liturg

Der Friede Gottes sei mit uns. Er befreie uns von aller zehrender Sorge. Im Gottvertrauen vereint sind wir heute hier beieinander. Der Wochenspruch für den 15. Sonntags nach Trinitatis steht im 1. Petrusbrief, Kapitel 5:
„Alle eure Sorge werft auf Gott,
denn er sorgt für euch.“

Wir müssen stets irgendetwas tun und uns auch kümmern. Aber es soll nicht zum Kummer werden. Wir haben uns um alles mögliche zu sorgen. Aber es soll daraus keine nur beschwerende und lähmende Sorge werden.
So legen wir nun uns überfordernde Sorge oder bitteren Kummer vor Gottes Füße und bitten ihn, Gott Vater, Sohn und Heiligen Geist, diese Last von uns zu nehmen.
Amen.

Lied

Sündenbekenntnis mit gegenseitigem Zuspruch

Liturg:

Auch wir haben unserem Nächsten Sorge bereitet, Freunden Kummer bereitet. Es tut uns so manches Leid, was wir getan haben. Gottes Wille aber ist, dass wir lieben, selbst den, der uns feind ist.

So rufen wir für uns zu Gott: Herr erbarme dich!

(Alle:) Herr, erbarme dich!

Gott, der Kummer und Sorge von uns nehmen will, möchte uns vergeben, auf dass wir neue Wege suchen, einander gut zu sein.

So sprechen wir:

Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

(Alle:) Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

So lebe nun in innerer Freiheit und traue auf Gottes Gnade und diene Gott, deinem Herren!

Psalm mit trinitarischem Schluss

Liturg:

Lasst uns beten mit Psalm 127 (1-2):

....

Alle:

EG 177.3

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

Kyrie, Gloria und Tagesgebet

gesungenes Kyrie und Gloria, oder alternativ gesprochen:

Liturg:

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!
In Güte überwindest du alles Böse.
Dein Friede ist höher als alle unsere Vernunft.

Ehre sei dir, Gott, im Himmel wie auf Erden.
Mit gutem Willen hast du uns ausgerüstet,
uns einander zum Frieden bestimmt.

Allmächtiger Gott und barmherziger Vater!
Wir loben und preisen dich, sagen dir Dank,
der du die Glut des Bösen aus unseren Herzen löscht
mit dem Wasser ewigen Lebens,
der du das Feuer der Liebe in uns entzündest
durch Vergebung und Gnade, in der Hoffnung auf Erlösung.
Dein ist die Herrlichkeit in aller Ewigkeit.
Amen.

Tagesgebet

Gott, du hast uns erschaffen. Wir sind deine Geschöpfe,
darum sollten in uns auch Liebe und Güte lebendig sein,
der Atem deines Geistes.

Wir bitten dich:

Befreie uns vor unnötiger Sorge, vor Grübelei, bitterem Kummer,
Verzweiflung und Verzagen.

Stärke in uns Vertrauen, schenke Klarheit, tröste uns,
mach uns fest in gutem Willen und schenke uns Mut.

Das bitten wir dich, himmlischer Vater
durch deinen Sohn im Heiligen Geist,
der lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Wort Gottes, Lesungen und Andachtsworte

Lektor:

Als alttestamentliche Lesung hören aus dem Ersten Buch Mose im 2. Kapitel von der Erschaffung des Menschen:

1 Mose 2,4-25

Die Lesung schließt mit den Worten:

Halleluja.

Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.

Wohl dem, der auf ihn trauet!

Halleluja.

Gesungenes Halleluja

Die Epistel steht im 1. Petrusbrief, Kapitel 5:

1 Petr 5,5-11

gelesener oder auch gesungener Hymnus:

EG 369

Hören wir Worte aus dem 6. Kapitel bei Matthäus:

Mt 6,25-34

gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis

(Alternativ Apostolicum und Nizänum)

Musik / Lied / kurze Stille

Die Botschaft des Sonntags

Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes, sagt uns Christus, Gottes Sohn. Dort im Himmelreich dann leben wir in Gnade, frei von aller Sorge, den Atem Gottes in uns. Zur Herrlichkeit Gottes sind wir berufen und dürfen darum in Hoffnung und in festem Glauben leben.

Mancher schon hat gespottet über die Geschichte von Eva aus der Rippe Adams. Aber die Geschichte will weder wissenschaftlich reden, noch darüber urteilen, ob Frau oder Mann mehr oder wichtiger sei. Es ist vielmehr der Jubelruf darüber, dass Liebe uns ineinander sein lässt: Du in mir, ich in dir, Fleisch von meinem Fleisch, Bein von meinem Bein. Liebe gibt uns ein Bild vom Himmelreich.

Geteilte Sorgen werden kleiner, innere Teilnahme am Kummer des Nächsten tröstet. Im Glauben können wir auch schwerste Sorgen Gott anbefehlen. Der Erlöser ist in uns und wir in ihm.

„Man halte nur ein wenig stille und sei doch in sich selbst vergnügt, wie unser's Gottes Gnadenwille, wie sein Allwissenheit es fügt; Gott, der uns sich hat auserwählt, der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.“

Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Gebet und Segen

Liturg:

Abendmahlsbetrachtung

Gott will uns mit dem Abendmahl aufrichten, stärken, kräftigen und gründen. Er hat uns in Christus gezeigt, worin seine Allmacht besteht: In der Überwindung von Kreuz und Leiden in Demut und Güte. Er will uns vom Bösen erlösen, aber nicht derart, dass wir dabei nur passive Objekte wären. Gott will, dass sein guter Wille auch in uns wohne, in uns wirksam werde und geschehe. Lasst uns darum beten, wie der Herr es uns gelehrt hat:

Alle: Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Fürbitte

Beten wir zu Gott, der uns unsere Sorge nimmt:

Herr, erbarme dich!

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für unsere Welt.

Uns sorgen Krieg, Elend und zunehmende Ungerechtigkeit.

Gib uns Kraft, zu tun, was unsere Aufgabe ist, um dem allen entgegenzuwirken.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für deine Kirche.

Wir machen uns Gedanken um ihre Zukunft und müssen zusehen, wie sich mehr und mehr Menschen der Kirche entfremden.

Es ist deine Kirche, Herr. Deine Wege sind auch uns verborgen.

Wir vertrauen dir unsere Sorge um die Zukunft der Kirche an.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für unseren Nächsten.

Immer wieder möchten wir helfen und können es doch nicht.

Auch die uns nahe sind, bereiten uns bisweilen Kummer und Sorge.

(In Sonderheit bitten wir dich heute für ... / *oder auch Raum für stilles Gebet*)

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

„Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das Deine nur getreu und trau des Himmels reichem Segen, so wird er bei dir werden neu; denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht.“

Amen.

Segensbitte

Der Herr segne dich und behüte dich!

Alle:

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig,

der Herr erhebe sein Angesicht über uns
und gebe uns Frieden.

Amen.

*musikalischer Ausklang,
Handglocke*

**Einladungen, Ansagen, Kollekte,...
Möglichkeit zum Gesprächsaustausch.**